



Zahlreiche Gespannfahrer aus dem Norden und Süden unserer Republik waren nach West-
önnen zum „Familientreffen“ gekommen. Foto: Wegener

Gespannfahrer: Wetterfeste Gesellen campierten in Zelten

Dreirad-Freaks kamen aus Kiel und Weinheim nach Westönnen

Werl-Westönnen. (wege) Nahezu 70 Zelte auf der Wiese rings um die Schützenhalle zeigten am Wochenende an, daß sich Gespannfahrer und ihre Familien vor (fast) keiner Witterung fürchten. Von Kiel im Norden bis Weinheim im Süden waren sie trotz heftiger Regenschauer angereist, um bei dem Familientreffen in Westönnen alte Bekannte wiederzusehen, neue Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen. Die Gespannfreunde Hellweg hatten wieder ganze Arbeit geleistet,

den gegenüber früheren Treffen in noch größerer Zahl angereisten Gästen einen angenehmen Aufenthalt zu bereiten.

Mittags gab es Gegrilltes für die hungrigen Mägen, am Nachmittag lockte die Cafeteria mit selbstgebackenem Kuchen, das große Stück nur 80 Pfennige. Während in der Halle Oldiemusik ertönte, zu der am Samstagabend getanzt wurde, konnten die Besucher draußen bei mittlerweile trockeneren Witterung ihre Geschicklichkeit am Nagelbal-

ken oder beim Hufeisenwerfen unter Beweis stellen.

Jüngste Meetingteilnehmerin war die eineinhalb Jahre alte Diana Slezak aus Bergkamen, ältester Teilnehmer mit 63 Jahren Heinrich Wüstkamp aus Duisburg. Als es nach einem erlebnisreichen Wochenende wieder aufzubrechen hieß, hatten elf Fahrer einen Pokal im Gepäck, u. a. für die mit 550 km längste Fahrstrecke zum Treffen, für den Club mit der größten Teilnehmerzahl (25) und für den größten Pechvogel. *